Presseinformation

28. M rz 2003

„Himalayan Future“ im NÖ Landhaus

Entwürfe für Siedlungsprojekt mit Alternativenergie

Im Leopoldsaal des Hauses 1A im St. Pöltner Landhausviertel wird in Anwesenheit des indischen Botschafters am Dienstag, 1. April, um 18.30 Uhr die unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll stehende Ausstellung „Himalayan Future – Land, Mensch, Architektur“ eröffnet, die Entwürfe für ein Siedlungsprojekt im nordindischen Himalaya-Gebiet (Ladakh) unter dem Einsatz von Alternativenergie zeigt. Gestaltet wurde die Ausstellung von Studenten der Technischen Universität Wien in Kooperation mit Studenten des Instituts für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien.

Die Entwurfsarbeiten basieren auf Recherchen, die im Zuge einer Exkursion nach Ladakh durchgeführt wurden: Die ladakhische Hauptstadt Leh, auf 3.500 Metern Seehöhe gelegen, eingebettet zwischen dem Karakorum und dem Himalaya-Gebirge, hat mit massiven Urbanisierungsproblemen zu kämpfen. Diese Probleme sind längst außer Kontrolle geraten und machen organisierende, planerische Maßnahmen dringend notwendig.

Hier setzte die Aufgabenstellung des Entwurfsprojekts an, bei den Konzepten für eine Verbesserung der Situation war der Einsatz von Alternativenergie eine wichtige Vorgabe. Konkret wurden für das für 5.000 Menschen in Planung befindliche Siedlungsprojekt „Solar Town Ladakh“ 15 Entwurfsarbeiten von insgesamt 28 Studenten entwickelt. Geplant wurden – jeweils mit Einsatz von Solarenergie – verschiedenste Gebäudetypen wie Wohnhäuser, Reihenhauszeilen, Schulen, Tourismus-Ausbildungszentren, Schülerheime, Geschäfte, Lagerhallen etc.

Sämtliche Projekte wurden am Computer simuliert und auf ihre thermischen Qualitäten hin überprüft. Die daraus gewonnenen Daten und Energiekennzahlen wurden an die verschiedenen Projektpartner vor Ort weitergeleitet. Zusätzlich zu den technologischen Schwerpunkten wurden von den Ethnologen die Probleme der derzeitigen Lebensverhältnisse in Ladakh in Gesprächen mit den Bewohnern eruiert, analysiert und in weiterer Folge Vorschläge für sinnvolle Implementierungsmaßnahmen erarbeitet.

Die Ausstellung über das vom Land Niederösterreich geförderte Projekt ist bis 25. April, jeweils Montag bis Samstag zwischen 8 und 18 Uhr, im Foyer des Hauses 1A öffentlich zugänglich.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at